



Keine Abschiebung von Christen und Baha'í in den Iran! Das war die zentrale Forderung der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM). Sprecher auf der Pressekonferenz waren, von links nach rechts: Peyman Harati, ein von Abschiebung bedrohter christlicher Konvertit aus dem Iran; Martin Lessenthin, Sprecher des IGFM-Vorstands; Volker Kauder, MdB, von 2005 bis 2018 Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion; Uwe Heimowski, Beauftragter der Deutschen Evangelischen Allianz am Sitz des Bundestages und der Bundesregierung in Berlin und Jascha Noltenius, Referent für Menschenrechtsfragen im Büro für Außenbeziehungen der Bahá'í-Gemeinde in Deutschland.

Pressekonferenz: Verfolgung religiöser Minderheiten im Iran

Muslime, die sich im Iran vom Islam abwenden und zu einem anderen Glauben finden oder die den Islam anders leben, als die herrschende Führung unter Revolutionsführer Khamenei dies verlangt, werden verfolgt und müssen mit dem Schlimmsten rechnen. Opfer dieser politisch-religiös motivierten

Menschenrechtsverletzungen in der Islamischen Republik Iran sind vor allem konvertierte Christen, Baha'i und Sufi. Sie sind von schlimmsten Repressalien, Folter und Tod bedroht. Deshalb verbietet sich nach Auffassung der IGFM eine Abschiebung von Flüchtlingen, die diesen Opfergruppen angehören.

In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA) am 30. Juli 2019 in Berlin informierten Zeugen und Menschenrechtsexperten aktuell über die weiter verschärfte Verfolgung von religiösen Minderheiten, über Inhaftierungen, Friedhofsschändungen, Bedrohungen und Anklagen wegen „Abfall vom Islam“, „Verderben stiften auf Erden“ oder „Gefährdung der nationalen Sicherheit“.



Peyman Harati (am Mikrophon, zweiter von links) berichtete aus eigener Erfahrung über Verfolgung im Iran und über seine Erlebnisse im Iran und mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Er ist selbst ein von Abschiebung bedrohter christlicher Konvertit.

Mehr Infos zu Menschenrechten im Iran



Internationale Gesellschaft
für Menschenrechte (IGFM)

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) – Deutsche Sektion e.V.

Edisonstraße 5, 60388 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel: 069-420 108-0 | Fax: 069-420 108-33 | eMail: info@igfm.de